



## GARTENGESTALTUNG

# Gartenebenen mit geplantem Teich

Nach der Erweiterung eines Siedlungshauses im Stuttgarter Vorort Weilimdorf durch einen Glasanbau, wurde den Eigentümern bewusst, dass auch der Garten ein neues Gesicht erhalten sollte.

Schon länger hatten sie sich mit unbefriedigenden Situationen arrangiert und wünschten nun insbesondere einen geräumigen Sitzplatz mit Blick auf einen Teich. Die Aufgabe wurde dem Büro David J. Elsworth anvertraut. Er ließ sich bei der Gliederung des Grundstücks von der abgeschrägten Seite des Wintergartens leiten. Daran vorbei führt ein von Stauden und Ziergräsern begleiteter Weg, der die rund 300 m<sup>2</sup> große Fläche zunächst in gerader Linie bis etwa zur Hälfte erschließt und dann in die gegenläufige Diagonale abknickt; somit ergeben sich dreieckige Aufteilungen.

Als Belag wurden Betonplatten verwendet und durch einzeilige Pflasterreihen aus Porphyr unterbrochen. Die Terrasse und den Teich in die Hangage einzufügen, erforderte eine sorgfältige Detailplanung auf verschiedenen Ebenen: Unterhalb des Wintergartens erreckt sich ein mit Lavendel gesäumtes Deck aus Holzdielen. Durch Sichtschutzelemente zum Nachbarn hin abgeschirmt, bietet es genug Bewegungsfreiheit, um Gäste zu bewirten, wie auch Geborgenheit, wenn mal Faulenzen in der Sonne angesagt ist.





Ein Dreieck sowie ein Tetraeder, jeweils aus Buchs, nehmen Bezug auf die geometrischen Strukturen der Gestaltung und bilden den Übergang zu einem Nutzgarten.

## Gegenüber glitzert Wasser

Das Becken wurde im Spritzverfahren aus glasfaserverstärktem Kunststoff so modelliert, dass es seichte Uferzonen und Tiefen bis 1,20 m enthält, weshalb neben einer vielfältigen Vegetation auch Fische darin leben können.

## Bewährte Baukultur

Die Neigung des Geländes machte Stützmauern notwendig. „Wir suchten zu nächst nach Möglichkeiten, Naturstein zu verwenden. Doch das war im Kosten rahmen nicht realisierbar“, erinnert sich Brigitte Seiler-Elsworth. „Als preiswerte Alternative fielen die Produkte von SANTURO® auf.“ Sie bestehen aus einem speziellen feinkörnigen Beton, der wie Sandstein aussieht, diesem aber in der Regel an Festigkeit und Frostsicherheit überlegen ist. „Dass die Steine wirken, als sei jeder einzelne von Hand behauen worden, entsprach ganz unseren Vorstellungen. Durch die warme Ausstrahlung erhält die Strenge der Architektur eine atmosphärische Ergänzung. Die

Mauern wurden trocken errichtet, was dank der Mischung abgestimmter Formate zügig vorstatten ging. Es hat die Planer überrascht, wie einfach sich das Material mit üblichem Steinmetzwerkzeug bearbeiten lässt. Die Teicheinfassung in einem spitzen Winkel zu konstruieren, war kein Problem.

## Alte Obstbäume spenden Schatten

Sie sorgen auch dafür, dass ein Geräteschuppen weniger präsent erscheint. Zu dem wohltuenden Flair tragen Pflanzen bei, die ebenso in einem traditionellen Bauerngarten vorkommen könnten: Unter anderem Akelei, Frauenmantel und Pfingstrosen. Wie selbstverständlich eingebunden sind Beete, auf denen die Hausherrin Feingemüse und Küchenkräuter heranzieht. Den abschließenden Akzent setzt, genau auf der Mittelachse des Areals, eine Laube mit Gitterwänden. Sie verlockt zum Rückzug aus dem Alltag. Ungestört kann man entspannen und die Natur genießen.

## Bautafel

**Objekt:** Hausgarten in 70499 Stuttgart-Weilimdorf  
**Eingebautes Produkt:** 15 m<sup>2</sup> SANTURO®-Weinbergmauern, 5 m<sup>2</sup> (13 Stück) SANTURO®-Landhausstufen  
**Planung:** Brigitte Seiler-Elsworth, David J. Elsworth, [www.santuro.de](http://www.santuro.de), [www.braun-steine.de](http://www.braun-steine.de)



Stufen mit bossierten Stirnseiten gleichen in unregelmäßigen Abständen das Gefälle des Weges aus. Fotos: [www.braun-steine.de](http://www.braun-steine.de)